

Yes we can!

Autor(en): **Buri, Jürg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 4: **Neue Atomkraftwerke?**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

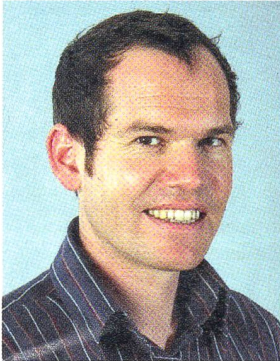
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

YES we can!



Von **JÜRIG BURI**
SES-Geschäftsleiter
juerg.buri@energiestiftung.ch

Neue Atomkraftwerke? Liebe Leserin, lieber Leser. Dieses Energie & Umwelt widmen wir dem eigentlichen SES-Gründungsthema. Denn das Theater um neue Atomkraftwerke beginnt von Neuem. Lesen Sie selbst:

Im Axpo-Theater in Aarau knallen die Korken. Am Bühnenrand strahlt die Aargauer Axpo-Bundesrätin Doris Leuthard um die Wette mit dem soeben wieder gewählten Axpo- und NOK-Verwaltungsrat Peter C. Beyeler, im Nebenamt Aargauer Regierungsrat. Auch Herr Eichler, etwas im Hintergrund, kann seinen Übermut nicht verbergen. Der ehemalige Chef der aargauischen Atomforschungsanstalt PSI, und seit Kurzem vom Gesamtbundesrat zum höchsten ETH-Forscher ernannt, sieht die strahlende Zukunft Gestalt annehmen. Endlich liegen sie auf dem Tisch: die drei Gesuche für Gösgen II, Mühleberg II und vor allem Beznau III. Mit Genugtuung lauschen die ProtagonistInnen den Zusprüchen aus dem Publikum: «BRAVO BRAVO, ihr habt uns vor der Stromlücke und vor dem Klimakollaps gerettet». Aber plötzlich stürmt Herr Fritschi von

der Nagra auf die Bühne und verkündet: «Der giftige Atommüll ist bei euch im Aargau am sichersten vergessen». Es wird still. Die in der ersten Reihe stehenden Herren Rohrbach (BKW), Schweickart (EOS), Leonardi (ATEL) und Karrer (Axpo) schauen sich verdutzt an und nehmen wieder Platz auf den von ihnen gesponserten roten Plüschsesseln. In den hinteren Reihen rebelliert das Fussvolk und skandiert «kein zweites Kölliken!» Die Stimmung kippt. Die Herren verlassen schleunigst und unter Tumult den Saal. Im Herausgehen sagt Doris (Leuthard) zu Heinz (Karrer): «Gäll – gut haben wir im Iran schon mal Gas in der Menge des schweizerischen AKW-Parks gekauft.» Unser Energieminister kann sich ein Lächeln nicht verkneifen.

Diese Ausgabe von Energie&Umwelt erzählt Geschichten rund um eine Technologie, welche seit gut 30 Jahren in Betrieb ist und ihre Probleme noch immer nicht gelöst hat: Die Anzahl der Länder mit atomaren Waffen nimmt zu, die Atommüllberge wachsen in den Himmel (S. 10/11), und das inakzeptable und unversicherbare Katastrophenrisiko ist geblieben (S. 16/17). Deshalb wenden sich immer mehr Kantone, Städte und Gemeinden von dieser Technologie ab (S. 4–7). Denn die Aussichten auf den Bau eines neuen AKW sind böse (S. 12/13). Viel Mut und viel Spass beim Lesen. <